

Regionale Bildungsstrategie Moststraße



LEADER Management Moststraße
Eva Pfeiffer, Michaela Granzer
Mostviertlerplatz 1
3362 Öhling
office@moststraße.at



Bearbeitung:
mecca-Ingenieurbüro für Raum- und
Landschaftsplanung
Hannes Schaffer, Andreas Dillinger
www.mecca-consulting.at



Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich
Hans Rupp, Doris Winkler
www.bhwnoe.or.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung des ländlichen Raumes



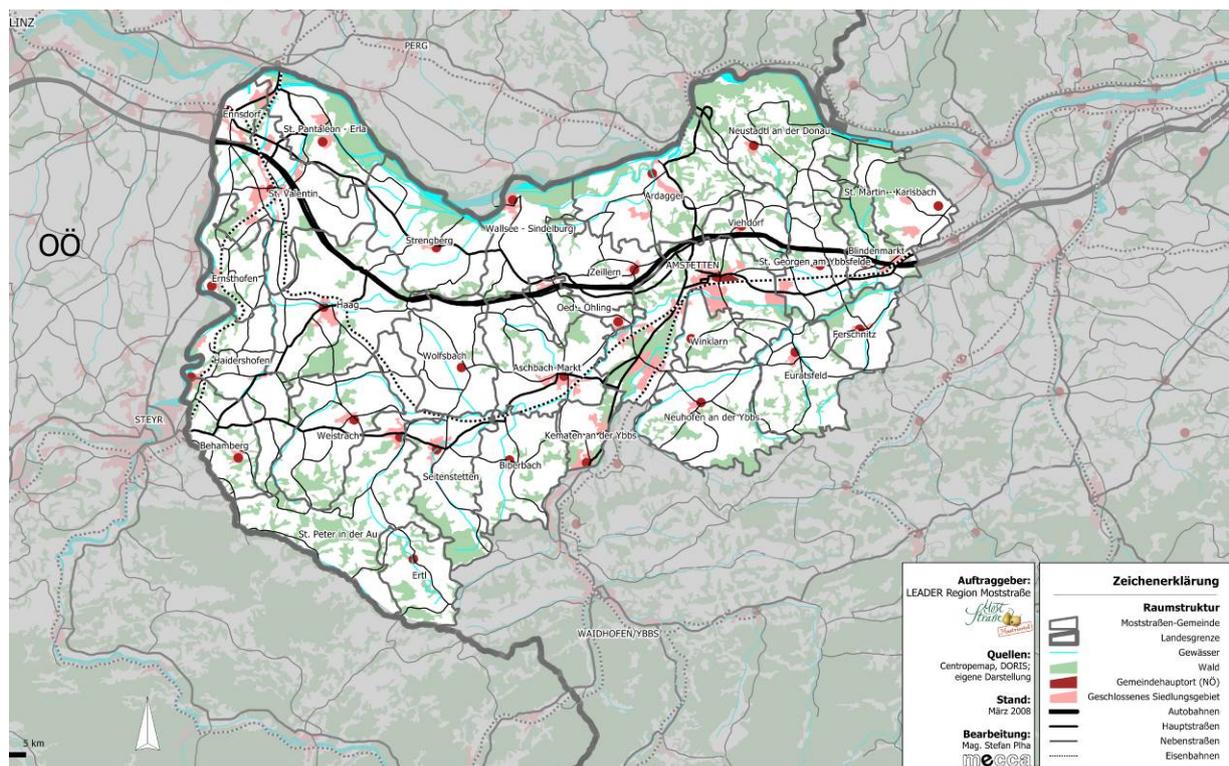
1 Die LEADER Aktionsgruppe Moststraße

Die LEADER Aktionsgruppe (LAG) Moststraße umfasst weite Teile des politischen Bezirkes Amstetten und einige Gemeinden des Bezirkes Melk. Insgesamt sind in der Moststraße 30 Gemeinden zusammengeschlossen. Die Stadt Amstetten ist mit 23.000 EinwohnerInnen die größte Stadt.

Die LAG Moststraße wird im Norden von der Donau, im Westen durch den oberösterreichische Zentralraum mit seiner dynamischen Wirtschaftsstruktur begrenzt. Im Süden verläuft die Grenze beim Sonntagberg, die äußersten Gemeinden im Osten sind Blindenmarkt und St. Martin-Karlsbach. Die Moststraße grenzt im südöstlichen Bereich an die Eisenstraße.

Die Region besteht aus den vier Kleinregionen „Donau-Ybbsfeld“, „Mostviertler Ursprung“, „Ostarrichi Mostland“ und „Herz des Mostviertels“, die Gemeinde Kematen an der Ybbs ist nicht kleinregional organisiert. Die Moststraße hat 103.037 (Stand:2008) EinwohnerInnen und eine Fläche von 879,82 km² (Stand: 2009).

Karte: LEADER Region Moststraße



2 Ausgangslage

Die LEADER Region Moststraße möchte sich in der aktuellen Förderperiode LEADER 2007–2013 auch als Lernende Region positionieren und ein Netzwerk regionaler AkteurInnen rund um das Thema Lernen und Bildung aufbauen. Dazu wurde eine Regionale Bildungsstrategie, die genau auf die Bedürfnisse und das Potenzial der Region abgestimmt ist, erarbeitet. Dieser Prozess erfolgte in einem Zeitraum von rund sechs Monaten. Die Strategie dient als Grundlage für die weitere Entwicklung als Lernende Region im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie 07–13.

Lernende Regionen fördern das lebenslange Lernen und sichern dadurch die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes.

Im Rahmen einer Lernenden Region bilden regionale Institutionen ein Netzwerk, erarbeiten eine regionsbezogene Strategie in Bezug auf Lernen und setzen diese in Folge gemeinsam um. Dabei werden regionale Bedürfnisse, Möglichkeiten und Synergien sichtbar.¹

Folgende Zielsetzungen sollen erreicht werden:

- Steigerung der regionalen Bildungsbeteiligung und der Bewusstseinsbildung
- Entwicklung von erfolgreichen Lernprojekten und Begleitmaßnahmen wie Bildungsberatung und -information
- Nutzung von Synergien durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Aufbau eines regionalen Wissensmanagements („Wenn die Region wüsste, was sie weiß ...“)
- Stärkung der Identifikation der BewohnerInnen mit ihrer Region

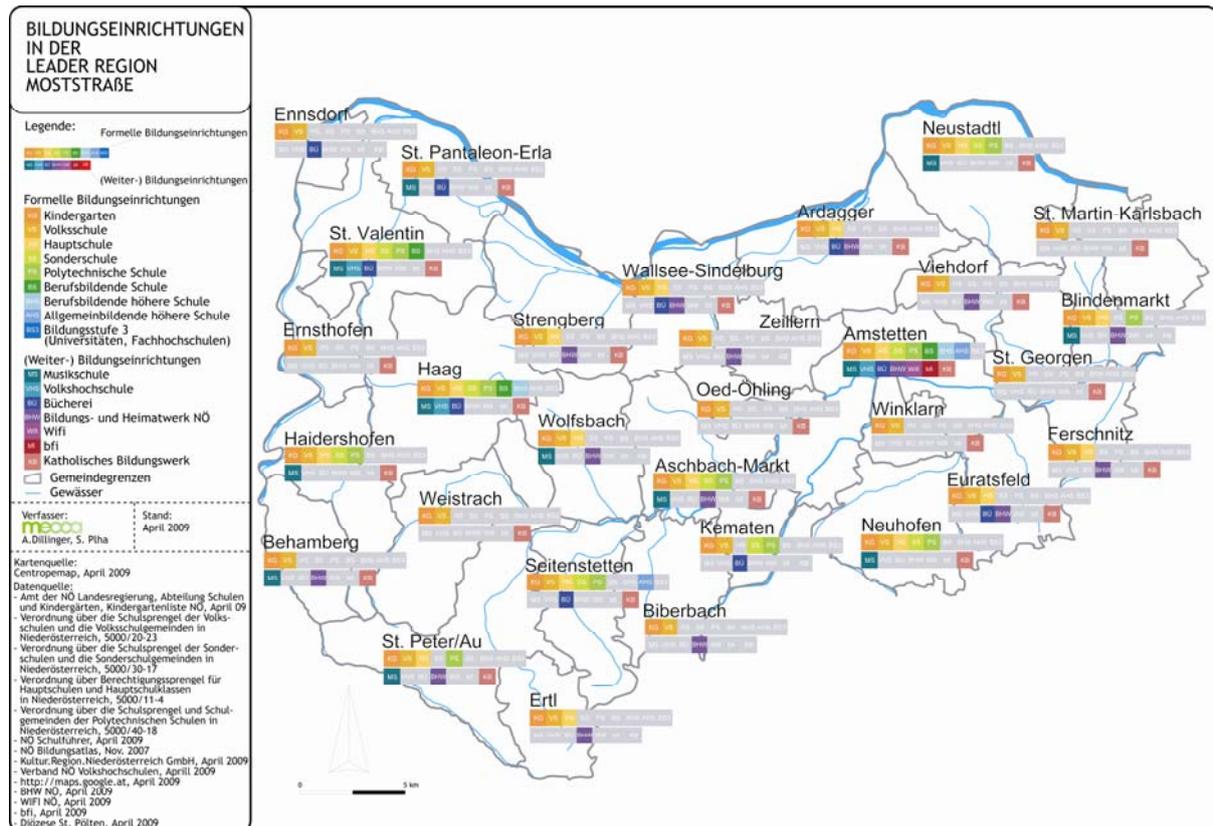


¹ Nach Sonderrichtlinie des BMLFUW zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007-2013 - „sonstige Maßnahmen“, Lernende Regionen (M341), GZ BMLFUW-LE.1.1.22/0012-II/6/2007

3 Bildung in der LEADER Region Moststraße

Die in Karte dargestellte Übersicht des Bildungsangebotes in der LEADER Region Moststraße ist das Ergebnis einer Internetrecherche der offiziellen Gemeinewebsites sowie anderer offizieller Quellen. Das Ziel dieser Analyse war es einen Überblick über das Bildungsangebot in der Region und die Selbstdarstellung (online-Auftritt) der Gemeinden im Bereich Bildung aufzuzeigen.

Karte: Bildungsangebot LEADER Region Moststraße



Die LEADER Region Moststraße weist eine flächendeckende Grundausrüstung mit Bildungseinrichtungen (Kindergärten und Volksschulen) auf. Die öffentlichen Betreuungseinrichtungen werden in den größeren Orten durch private Anbieter ergänzt. Haupt-, Sonder- und Polytechnischen Schulen sind ausreichend vorhanden.

Berufsbildende Höhere Schulen befinden sich in Amstetten (Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologien, Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaftlicher Bereich und Management, Pädagogischer Bereich, Wirtschaftliche Berufe) sowie in Haag (Wirtschaftlicher Bereich).

Weiterführende Bildungswege an Allgemein bildenden Höheren Schulen werden in Amstetten und Seitenstetten angeboten.

Fachhochschul- bzw. Hochschulstudienlehrgänge werden in der Region derzeit noch nicht angeboten. Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und öffentlichen Institutionen im Rahmen der Zukunftsakademie Mostviertel sollen schrittweise tertiäre Bildungsangebote entwickelt werden.

4 Ergebnisse der online Befragung

In der LEADER Region Moststraße wurde eine online-Befragung zu den Themen Lernen, Bildung und regionale (Bildungs-) Schwerpunkte durchgeführt. Rund die Hälfte der TeilnehmerInnen waren Privatpersonen, 37 % Bildungseinrichtungen und 11% Unternehmen. Insgesamt haben 133 Personen daran teilgenommen. Ziel dieser Befragung war die Aktivierung der Bevölkerung zu dem Thema Lernende Region sowie eine bessere Einschätzung der (Weiter-) Bildungssituation in der LEADER Region Moststraße.

Die größte Motivation für Weiterbildung in der Region sind die persönliche Entwicklung und Verbesserung von Fachkompetenzen bei Berufstätigen. Dies spiegelt sich auch im starken Interesse bzw. geschätzten Bedarf an Weiterbildungsangeboten im Bereich Persönlichkeitsbildung / Soziale Kompetenz / Soziales Lernen wider. Weitere für die Zukunft interessante Bildungsbereiche scheinen Erziehung / Familie / Generationen sowie Nachhaltigkeit / Lebensstile / Werte zu sein. Die Verbesserung des Allgemeinwissens interessiert die Menschen in der Region ebenso. Für Unternehmen sind betriebsinterne und -spezifische Schulungen von großer Wichtigkeit, welche derzeit vorrangig von Bildungsanbietern, die von außerhalb der Region kommen, abgedeckt werden.

Die größten Hemmnisse zur Weiterbildung liegen im Zeitmangel der betreffenden Personen sowie in zu hohen Kosten. Gerade Unternehmen bemängeln das Angebot und die Information über regionale Bildungsmaßnahmen. Zusätzlich spielt die gute Erreichbarkeit der Kursorte für Privatpersonen eine große Rolle.

Das bestehende Bildungsangebot kann hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppen überdacht werden. Zwar werden Kinder und Jugendliche weiter eine zentrale Rolle einnehmen, jedoch haben vor allem Menschen mit geringem Bildungsniveau, WiedereinsteigerInnen, ArbeitnehmerInnen, MigrantInnen sowie Ehrenamtliche und Funktionäre einen hohen (Weiter-) Bildungsbedarf.

Ein wichtiges Anliegen im Bereich (Weiter-) Bildung ist der Aufbau einer regionalen Angebotsstruktur für ArbeitnehmerInnen. Fachspezifische Bildungsangebote außerhalb der Region Mostviertel werden - wie die Befragung ergeben hat - auf Grund der großen Distanzen nur in einem sehr geringen Ausmaß angenommen. Daher stellen die Bündelung von maßgeschneiderten Bildungsangeboten sowie das Anbieten dieser innerhalb der Region im Rahmen des Projekts Zukunftsakademie Mostviertel einen wichtigen strategischen Schritt für die Menschen in der Region dar.

Auftaktveranstaltung, 19.03.2009, Öhling



5 Was will die Lernende Region Moststraße erreichen?

Die Ausgangslage der Regionale Bildungsstrategie bezieht sich auf die Inhalte der Lokalen Entwicklungsstrategie Moststraße, der SWOT Analyse, der online Befragung, der Trendhypothesen sowie den regionalen Beteiligungsprozess der im Zuge der Lernenden Region Moststraße durchgeführt wurde. Auf Basis der Strategie lassen sich die Ziele der Lernenden Region Moststraße ableiten, innerhalb derer Bildungsprojekte umgesetzt werden.

Abbildung: Schwerpunkte und Ziele der Lernenden Region Moststraße

	Schwerpunkte	Ziele
Lernende Region Moststraße	Touristisches Produkt Moststraße	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssteigerung des Dienstleistungsangebotes im Tourismus - Nachhaltige Stärkung der Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft
	Innovative landwirtschaftliche Produkte & Vermarktungsalternativen, Kulturlandschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung der Diversifizierung der Wirtschaft - Zukunftssicherung für die Menschen in der LEADER Moststraße
	Kreativmodul	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten vor Ort - Zielgruppenspezifische Erweiterung des Bildungsangebotes
	Zukunftsakademie	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von tertiärer Bildungsangeboten in der Region - Verknüpfung regionaler Bildungsinitiativen mit der Strategie Zukunftsakademie

Touristisches Produkt Moststraße: Der Ausbau und die Verbesserung des touristischen Infrastruktur- und Dienstleistungen sowie die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sollen eine Stärkung der Lebensqualität im ländlichen Raum ermöglichen.²

Mit der Professionalisierung der Vermarktung der Besonderheiten der Region (Most, Saft, Schafskäse etc.) sollen nachhaltige Erwerbsmöglichkeiten geschaffen werden. Dabei sind vor allem Qualifizierungs- und (Weiter-)Bildungsangebote von zentraler Bedeutung.

Innovative landwirtschaftliche Produkte & Vermarktungsalternativen, Kulturlandschaft: Die Zukunftssicherung des ländlichen Raums soll mit der Erarbeitung und Umsetzung der Regionalen Bildungsstrategie zur Stärkung des lebenslangen Lernens und dem Aufbau von regionalem Wissensmanagement erreicht werden.³

Die Kulturlandschaft soll genutzt und für die nachfolgenden Generationen erhalten werden.

² Nach ecoplus Richtlinie für die Fördermaßnahmen des Programms LE/LEADER 2007-2013 in Niederösterreich, <http://www.ecoplus.at/ecoplus/>, Juli 2009

³ Nach Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013, lebensministerium, S. 429, Wien, 2008

Strategie Zukunftsakademie Mostviertel: Die Zukunftsakademie Mostviertel steigert den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert von Bildung in der Region. Damit wird für das Mostviertel ein wesentlicher Beitrag zu wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, hoher Innovationskraft und außerordentlicher Lebensqualität geleistet.⁴

Es handelt sich bei der Zukunftsakademie um eine umfassende Strategie, die regionale Akzente im Bereich Bildung und Lernen setzt. Die Zusammenarbeit mit den dabei aktiven Institutionen ist daher für die NetzwerkpartnerInnen wichtig und unterstützt das Netzwerk Lernende Region Moststraße bei der Erreichung seiner Ziele.

Kreativmodul: Themenbereiche, die im Rahmen des regionalen Beteiligungsprozesses eingebracht wurden und sich mit den Ergebnissen der online Befragung sowie der SWOT Analyse decken, runden die Initiativen der anderen Schwerpunkte ab und ermöglichen die Umsetzung der Ziele des Netzwerks der Lernenden Region auf einer breiten Basis.

Im Zuge des Beteiligungsprozesses wurden unterschiedliche Themen angesprochen. Folgende Projektansätze wurden näher diskutiert:

Online Informationsplattform Bildung	Regionale Bildungsagents
Genusserlebnis Moststraße	Zukunftsakademie Mostviertel
Bildungsbeauftragte für Gemeinden	com.mit
Bildungsscouts für Unternehmen	Regiowiki Mostviertel
Bildungsberater für private Personen	(Groß-) Elternbildung
Lehrlingsshuttle	Öffentliche Privatbibliothek

7 Netzwerk Lernende Region Moststraße

Die Erstellung der Regionalen Bildungsstrategie Moststraße führt zur Implementierung des Netzwerkes. Das Netzwerk hat die Aufgabe, die durch die Strategie gesetzten Ziele, umzusetzen. Das Netzwerk ist als Ort gedacht, an dem ständig neue Kooperationen und in weiterer Folge Projekte einzelner NetzwerkpartnerInnen entwickelt werden. Je nach Ausstattung des Projekts werden diese Projektgruppen über eigene Ansprechpersonen verfügen. Die Projektgruppen ihrerseits berichten dem Netzwerk über den Fortgang ihrer Projekte.

Das Netzwerk ist als offene Plattform zum Thema Lernen und (Weiter-)Bildung gedacht. Interessierte Personen sind jederzeit willkommen.

⁴ Vision und Angebot der Zukunftsakademie Mostviertel, Stadtgemeinde Amstetten / Magistrat Waidhofen / Ybbs - All rights reserved 2008, Vortrag 03.11.2008

6 Erarbeitungsprozess der Regionalen Bildungsstrategie

Die Erstellung, Koordination und Moderation der Regionalen Bildungsstrategie erfolgte durch das *LEADER Management Moststraße* (Eva Pfeiffer und Michaela Granzer) in Kooperation mit der beauftragten Arbeitsgemeinschaft bestehend aus *mecca-Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung* (Hannes Schaffer, Andreas Dillinger) und dem *Bildungs- und Heimatwerk NÖ* (Hans Rupp, Doris Winkler). Dabei wurden sowohl die relevanten EntscheidungsträgerInnen als auch die bereits bestehenden relevanten Initiativen und Organisationen mit einbezogen.

Ziel dieses Erarbeitungsprozesses war die Vorbereitung der Region und ihrer Menschen auf das Programm Lernende Region. Neben der Erarbeitung der Regionalen Bildungsstrategie und möglichst umfassender Ideen und Entwicklungsansätze für die gemeinsame Zukunft stand die Information über die Möglichkeiten im Rahmen der Lernenden Region für potenzielle ProjektträgerInnen im Vordergrund.

Die Bearbeitung erfolgte in sieben regionalen Veranstaltungen mit den Mitgliedsgemeinden dem LAG Management, den KleinregionsmanagerInnen, Bildungseinrichtungen und Organisationen sowie interessierten Personen aus verschiedenen Branchen.

Ansprechpersonen zum Thema Lernende Region Moststraße sind:

LEADER Management Moststraße

Mag.^a FH Eva Pfeiffer (LEADER Managerin)

Mag.^a FH Michaela Granzer (*Projektbetreuung Lernende Region Moststraße*)

Tel: 07475/533 40-315

michaela.granzer@mostviertel.at



Projektbörse 15.04.2009, Öhling

Impressum

Herausgeber: LEADER Region Moststraße, Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling, www.moststraße.at
 Konzepterstellung: mecca-Ingenieurbüro, Hannes Schaffer, Andreas Dillinger, www.mecca-consultung.at
 Fotos: mecca-Ingenieurbüro, Tourismusverband Moststraße
 Öhling, 2009